



„Beratung und Test“ auf gutem Weg Erste „BuT“-Berater in Köln, Dortmund und Duisburg tätig

Köln, 04.02.2008 – Die ersten vier Aidshilfemitarbeiter haben ihre Fortbildung zum „BuT“-Berater durch die AIDS-Hilfe NRW erfolgreich abgeschlossen und sind nun in Projekten in Köln, Duisburg und Dortmund ehrenamtlich tätig. Das Projekt „Beratung und Test“ verbindet die Beratung HIV-Infektionsrisiken mit dem HIV-Schnelltest. Bereits in Dortmund und Köln existieren entsprechende Angebote, in anderen Orten des Landes befinden sich entsprechende Projekte in Vorbereitung.

„In der HIV-Prävention ist es mit eindeutigen Botschaften nicht mehr getan“, erläuterte Michael Wurm, der Landeskoordinator des „BuT“-Projekts. „Mit ‚BuT‘ reagieren wir auf den steigenden Bedarf an individuellen Präventionsstrategien, informieren über HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten und helfen in Einzelgesprächen persönliche Schutzstrategien zu entwickeln.“

Die AIDS-Hilfe NRW unterstützt die Projekte vor Ort u.a. durch das Angebot entsprechender Seminare zur Aus- und Weiterbildung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ermöglicht es, sich für eine Beratertätigkeit bei „BuT“ zu qualifizieren. Inhaltlich beschäftigen sich diese Seminare nicht nur mit möglichen Übertragungswegen von HIV und sexuell übertragbaren Infektionen sowie mit HIV-Testverfahren, sondern auch mit aktuellen Beratungsmethoden. Abgerundet werden die Seminare durch eine angeleitete Praxisphase, in der die Teilnehmer die Seminarinhalte anhand der Abläufe in einem konkreten „BuT“-Angebot reflektieren können.

Die Weiterbildung ist die optimale Vorbereitung für eine verantwortungsvolle und kompetente Beratung innerhalb des „BuT“-Projekts. Die Berater bieten Gespräche zur Minderung des individuellen HIV-Infektionsrisikos an und helfen bei der Entscheidung für oder gegen einen HIV-Test, deren Ergebnisse die Berater persönlich den Getesteten persönlich mitteilen.

„BuT“ wurde im Herbst vergangenen Jahres im Rahmen des erstmals ausgeschriebenen Bundeswettbewerbs Aidsprävention der höchstdotierte Preis zugesprochen und von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt besonders geehrt. Außerdem wurde die AIDS-Hilfe NRW wegen der Entwicklung von „BuT“ 2009 als einer von „365 Orten im Land der Ideen“ ausgewählt.